

Verbundkatalog Kalliope

Zerkaulen, Heinrich

Dresden, 1941-12-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Heinrich Jerfaulen
Dresden-Blasewitz
Haus im Winkel
Ruf: 32076

Nicodéstr. 8 27. 12. 1941

Lieber und verehrter Waldemar Bonsels !

Ihr neues, schönes, gedankentiefes Buch hat mir die stillen Tage jetzt festlich und reich gemacht. Und für Ihren Brief danke ich Ihnen überdies.

Wenn Sie auf der Reise nach Dresden sein werden, mögen Sie vielleicht in das anliegende Buch einmal hineinschauen. Auf Ihren Anruf warte ich herzlich. Mein Häuschen steht zu Füßen der Elbbrücke zum Weißen Hirsch. Ich habe das seltsame Gefühl, daß wir einiges miteinander "aufzuholen" hätten. Viel Brüderliches, meine ich.

Ich freue mich herzlich auf das Wiedersehen mit Ihnen !
Mit allen lieben Wünschen für ein glückhaftes 1942

Ihr

Heinrich Jerfaulen